

# *Präzision und Intuition*

## Wishbone Ash in der Harmonie

VON PAUL ROBERT

Die britische Bluesrockband Wishbone Ash um Gründungsmitglied Andy Powell (Gitarre/Gesang) ist in der Eendenicher Harmonie ein Dauergast. 47 Jahre ist das Quartett nunmehr auf der Rolle, und nach wie vor klingt es kraftvoll, melodisch und dynamisch. Unverkennbares Markenzeichen der Band ist der gitarrenorientierte Sound der „Twin-Lead-Guitars“.

Routinier Powell und seinem neuen Gitarrenpartner Mark Abrahams verlangt dies unerhörte Präzision und viel Intuition ab, insbesondere dem neuen Mann in der Frontlinie, der den hohen Anforderungen voll gerecht wurde. Mehr noch, Abrahams bringt neuen Schwung ins Spielgeschehen ein, motiviert zu gitarristischen Höhenflügen, während er sich andererseits auch als Ruhepol bewährt. Was sich daraus am Bühnenrand entwickelt, ist deutlich spürbare Spielfreude, die Powell oftmals zum Schmunzeln und Stammbasist Bob Skeat zusätzlich in Fahrt bringt, während Joe Crabtree drummerischen Rückhalt bietet.

Keine Frage, Wishbone Ash bekommt die Frischzellenkur durch Abrahams vorzüglich. Klassiker wie „The King Will Come“, „Warrior“ und „Throw Down The Sword“ erhalten Aufwind und offenbaren bisher unbekannt Facetten.

Das Quartett gibt sich insgesamt rockiger, legt besetzungsbedingt auch andere Akzente und unternimmt Ausflüge in Country und Folk („Leaf And Stream“) oder experimentelle Improvisationskunst („F.U.B.B.“).

Bewährte Pfade werden dabei aber grundsätzlich nur sporadisch verlassen, dazu ist der Einfluss des bandtypischen Repertoires („Phoenix“, „Why Don't We“) einfach viel zu mächtig.